**Pädagogisches Konzept**

der Schulkind-Betreuung im Morgenstern der Sterntaler gGmbH





Schulkindbetreuung
Morgenstern
Eine Initiative der Sterntaler gGmbH

Anschrift: Steinriedendamm 40
38108 Braunschweig

Telefon: 0531 22 59 09 01

Konzeption: Meike Ploppa,
Dipl.-Sozialpädagogin,
Leitung der Schulkind-Betreuung

E-Mail: Meike.Ploppa@sterntaler-bs.de

Dokument erstellt am: 15.10.2017
zuletzt aktualisiert am: 24.04.2025
Version: 5.2

durch: Meike Ploppa

# Inhaltsverzeichnis

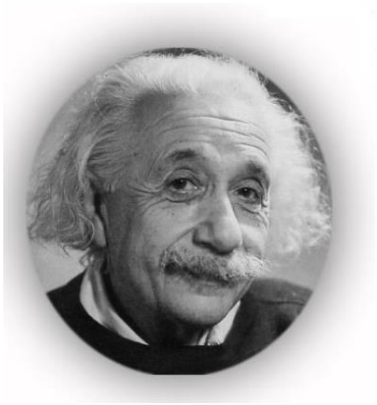

Vorwort ..... 4
1. Unser Leitbild ..... 5
2. Rahmenbedingungen ..... 6
   a. Die Schulkind-Betreuung („SchuKi") angrenzend an die Kita Morgenstern ..... 6
   b. Erledigung von Hausaufgaben ..... 6
   c. Freizeitgestaltung: Schuki-Angebote und freies Spiel ..... 7
   d. Bei Interesse auch: Musikunterricht ..... 8
3. Die Öffnungszeiten der „SchuKi" ..... 8
4. Die Räumlichkeiten der „SchuKi" Morgenstern ..... 9
5. Spielmöglichkeiten und Angebote in der „SchuKi" ..... 10
   a. Der geschützte Außenbereich des Morgensterns ..... 10
   b. Unser Tagesablauf 12:45 – 14:00 Uhr ..... 11
   c. Das (warme) Essen in der „SchuKi"-Mensa ..... 12
6. Der Verlauf am Nachmittag: 14:00 – 16:00 Uhr ..... 13
   a. Hausaufgaben aus der Schule oder Stillbeschäftigung ..... 13
   b. Angebote ..... 13
   c. Jeder Tag wird anders spannend sein ..... 14
   d. Das „Schuki"-Team moderiert ggf. bei der Lösung von Konflikten ..... 14
   e. Nachmittagsimbiss und Aufräumen zum Abschluss des Tages ..... 14
7. Ziele und Schwerpunkte unserer Arbeit ..... 15
   Unsere Ziele während der Hausaufgaben ..... 15
   Freies Spiel ist uns wichtig ..... 15
   Das einzelne Kind in der „SchuKi"-Gemeinschaft ..... 15
   Das Team der „SchuKi" ..... 16
   Zusammenarbeit mit den Eltern ..... 16
8. Grundsätze unseres pädagogischen Handelns ..... 17
Rolle der Erzieher:innen ..... 18
Unsere Leitmotive ..... 18
Wie wir in unserer Einrichtung arbeiten ..... 19
Freizeit und selbstbestimmtes Spiel ..... 19

Projekte ..... 19
Musikangebote ..... 19
Die „SchuKi" in den Ferien ..... 20
Ansprechpartner:innen für die Eltern ..... 20

## Vorwort

Hast Du je von einer berühmten Person gehört, deren Schulnoten arg zu wünschen übrigließen? Es scheint ein Ding der Unmöglichkeit zu sein, dass jemand, der Erfolg im Beruf hat, keine umwerfende akademische Laufbahn hingelegt hat, obwohl das ziemlich häufig oft vorkommt. Es ist wahr, dass die Noten, die Du in jungen Jahren bekommst, mit Deinem Erfolg im Beruf wenig zu tun haben.

Stephen Hawking hat erst im Alter von acht Jahren mit dem Lesen begonnen. Steve Jobs, der die Firma Apple gründete, und Bill Gates, der Gründer von Microsoft waren auch nicht gerade das, was man herausragende Schüler nennt. Und was gibt es über den Nobelpreisträger für Literatur, Joseph Brodsky zu sagen? Seine Lehrer waren ratlos, was man denn noch mit ihm anstellen könnte, um seine Mitarbeit in der Klasse und seine Noten zu verbessern. Vielleicht haben Intelligenz und großartige Ideen mit guten Schulnoten überhaupt nichts zu tun. Wieviel Mühe hatte zeitlebens Albert Einstein?



**Zwei Dinge sind unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit, aber bei dem Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher.**

Albert Einstein 1879 - 1955

Kreativität
ist Intelligenz
die Spaß hat

* 

*Albert Einstein*

# 1. Unser Leitbild

Gern begleiten wir Dich ein Stück auf Deinem Weg – geliebtes Kind




Wir wollen Dich während dieser Zeit unterstützen, selbst zu erkennen,

dass Du Deiner Familie, Deinen Bezugspersonen und Freunden vertrauen kannst,

dass Deine Interessen Beachtung finden und Du darin gestärkt wirst,

dass Du jeden Tag dazulernst und auf Dein eigenes Können vertrauen kannst,

dass Fehler machen zum Lernen dazu gehört,

dass die Gesundheit ein hohes Gut darstellt und Körper und Geist Deine Beachtung verdienen,

dass Du mit Deinen Ängsten „aufgefangen" wirst,

dass Traurigkeit und Trauer von Mitmenschen begleitet wird, sodass Hoffnung und Zuversicht daraus erwachsen können,

dass alle Mitmenschen Deine Wertschätzung verdienen,

dass christlicher Glaube Lehren für mitmenschliches Verhalten vermittelt,

dass unsere Natur in seiner Vielfältigkeit wahrgenommen und geschützt werden will,



dass Du Wurzeln hast, die Dir halt geben,

damit Du auch nach unserer gemeinsamen Zeit selbstbewusst, lebensfroh und wertschätzend Deinen Weg fortsetzt.

## 2. Rahmenbedingungen

### a. Die Schulkind-Betreuung („SchuKi") angrenzend an die Kita Morgenstern

Die SchuKi steht allen **Grundschulkindern** im Alter **von 6 bis 10 Jahren** offen. Unsere Gemeinschaft besteht aus 2 Gruppen mit insgesamt max. 32 Kindern. Besucherkinder tummeln sich, in Absprache mit den Eltern des Besucherkindes, gerne bei uns.

Während der SchuKi können sich die Kinder einerseits ihren **Hausaufgaben** aus der Schule widmen, andererseits nutzen sie die Zeit in der Schuki für **freies Spielen** oder **Angebote** der Mitarbeiter:innen der SchuKi.

### b. Erledigung von Hausaufgaben

Das Angebot der „SchuKi" bis 16:00 Uhr kann die **Erledigung der Hausaufgaben** beinhalten. Das wird **auf freiwilliger Basis** geschehen. Die **Entscheidung**, die Hausaufgaben in der Betreuungszeit zu machen, liegt **beim Kind** selbst.

Wir versuchen, von Anfang an eine pädagogische Fachkraft für je einen Geburtsjahrgang zu bestimmen, die die Jahrgänge dann von der ersten bis zur vierten Klasse begleiten soll. Oft ist es allerdings so, dass die älteren Kinder wenig(er) Hilfen anfordern und gerne allein in der Gruppe arbeiten.

Das ist möglich an vielen einzelnen Tischen, die sich auf unserem „grünen Gang" befinden (siehe für den **Raumplan** unten).

Hilfe bei den Hausaufgaben der vierten Klasse findet nur nach ausdrücklicher Aufforderung durch die Kinder statt.

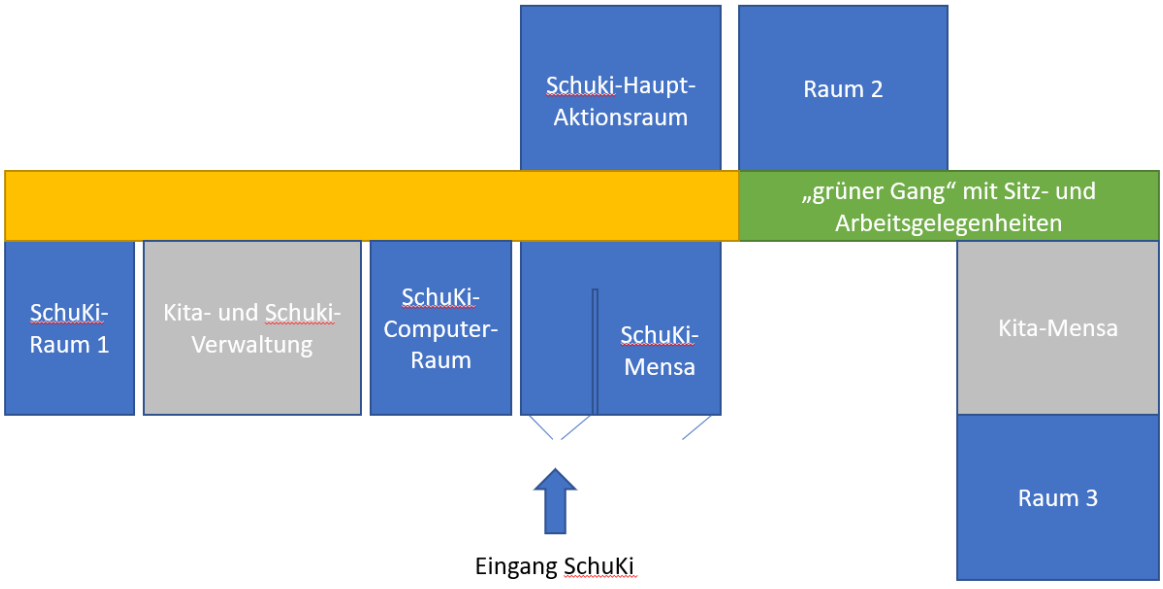



*Abbildung 1: Raumplan zur SchuKi*

Das pädagogische Team hält Kontakt zu den verschiedenen Schulen, so dass es einen Austausch (nach Absprache) mit den Eltern geben kann. Die Hausaufgabenzeit sollte im Grundschulalter eine halbe Stunde nicht überschreiten.

Sicherlich gibt es mal Ausnahmen, aber die Regel ist eine halbe Stunde. Wir sind nicht angehalten, Lernstoff aus der Schule nachzuarbeiten. Freitags machen wir keine Hausaufgaben, dieser Tag ist der Gemeinschaft und der Freude am Spiel gewidmet.

### c. Freizeitgestaltung: Schuki-Angebote und freies Spiel



Für die Freizeitgestaltung in der freien Natur steht ein Wald auf dem weitläufigen, und zugleich umzäunten Gelände mit all seinen Vorzügen zur Verfügung. Tore, Klettergerüste und Schaukeln wurden für die Schulkinder aufgebaut.

Eine weiter abgelegene Vierer-Schaukel ist ein besonderes Highlight. Ein großes Trampolin steht ebenfalls zur Verfügung. In den Ferien sind besondere Angebote an der Tagesordnung. Vieles wird nach den Wünschen der Kinder gestaltet.

Die Selbstbestimmung im Sinne von eigener Motivation, ins Handeln zu kommen, findet in der SchuKi gerne und umfangreich Raum. Jedes Kind zieht seine Kreise auf eigene Weise, und dennoch schaffen sie es, ein Ganzes zu werden.



Die Mitarbeiter:innen der „SchuKi" verstehen sich als Begleiter:innen, die Möglichkeiten schaffen, denn: Jedes Kind ist kreativ! Kindliche Kreativität macht die Welt zu einem schöneren Ort, wenn sie zugelassen wird. Diese Möglichkeit haben wir hier im Morgenstern und dafür sind wir dankbar.

**Unser Motto** in der SchuKi ist es, die kreativen Seiten des Kindes zu fördern und zu fordern. Wir begleiten die Kinder, um ihnen zu zeigen, wie sie selbst erkennen und erleben können, optimal in ihrer spontanen Kreativität Erfahrungen zu machen.

Dieses Erleben kann die ungeahnten Schätze in ihnen heben, die auf ihre Befreiung warten. Die Schuki-Kinder können die Vielseitigkeit ihrer eigenen

inneren Kreativität erfahren. Sie erleben, wie sie mit Geduld, Ausdauer und ihren eigenen Fähigkeiten, wunderschöne Werke herstellen können.



Die Betreuung der Kinder wird durch ein Team von bis zu fünf pädagogischen Fachkräften gewährleistet. Gerne unterstützen uns Student:innen aus den verschiedenen pädagogischen Fachrichtungen zu uns, um ihr praktisches Wissen zu maximieren.

Wir begleiten die Kinder und machen Fotos, die den Kindern dann beim Abschied zur Verfügung gestellt werden. Wir versuchen, ein Portfolio zu erstellen. Einen Stick mit den Bildern geben wir ganz zum Schluss ihrer „SchuKi"-Zeit den Eltern mit.

### d. Bei Interesse auch: Musikunterricht

Sollte seitens der Eltern oder der Kinder der Wunsch nach der Teilnahme an unserer musikalischen Förderung durch unsere Musikpädagog:innen bestehen, bieten wir die Möglichkeit, zusätzlichen Musikunterricht in unserer Einrichtung zu buchen.

Der Unterricht findet gegenwärtig dienstags und mittwochs während der SchuKi-Zeit statt. Aktuell wird Klavier-Unterricht angeboten. Sollte sich Interessen finden, kümmern wir uns gern um eine Erweiterung.

## 3. Die Öffnungszeiten der „SchuKi"

- an Schultagen: von 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr
- in den Ferien: von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

An **Brückentagen**, also einzelnen Werktagen zwischen einem gesetzlichen Feiertag und einem Wochenende, kann die „SchuKi" **nach Absprache** geöffnet sein, sofern mindestens für sieben Kinder **rechtzeitig (4 Wochen im Voraus)** ein entsprechender Bedarf (**online**) angemeldet wird.

Darüber hinaus gehende Zeiten bedürfen ebenfalls der Absprache. Diese können allenfalls in Ausnahmen und nicht regelmäßig in Anspruch genommen werden. Sie werden ggf. gesondert kostenpflichtig sein.

Betreuung während der **Ferien**: Die Betreuung in den Herbst- und den Osterferien, sowie in den ersten drei Wochen der Sommerferien findet statt. Dazu ist es notwendig, dass die Kinder angemeldet werden. Es wird entsprechend zeitnah jeweils eine **Umfrage** geben.

Die Ergebnisse aus der Umfrage bieten Planungssicherheit für unser Team. Nach Anzahl der angemeldeten Kinder entscheidet sich das Angebot der

Ferien. Es wird Schließtage geben, die rechtzeitig angekündigt werden und in der Regel parallel zu den Schließzeiten der Kita Morgenstern liegen.[1]

## 4. Die Räumlichkeiten der „SchuKi" Morgenstern

Die „SchuKi" Morgenstern nutzt den Bereich, in dem sich Eltern (insbes. von Kindern der Kita Morgenstern einen Kaffee zubereiten können (das sog. „Eltern-Café"), sowie den großen Speiseraum („die Mensa") der Kita Morgenstern für das gemeinsame Essen (siehe für den **Raumplan** Seite 6).

Die Betreuung der „SchuKi"-Kinder erfolgt im gleichen Gebäudekomplex, in dem auch die Kita Morgenstern untergebracht ist. Sie findet in verschiedenen Räumen statt. Es gibt derzeit einen Platz zum Essen in der Schulkind-Mensa. Diese liegt rechts des Eingangs zur „SchuKi".

Weiter gibt es drei Räume zum Erledigen der Hausaufgaben und einen Raum zur Freizeitgestaltung oder zum Ausruhen. Da wir versuchen, die Klassen nach Jahrgangsstufen gesammelt Hausaufgaben machen zu lassen, haben wir für jede Klasse einen Raum.

Die Räume für die Hausaufgaben aus der Schule stehen den Kindern der „SchuKi" allein zur Verfügung. Während der niedersächsischen Schulferien, in denen auch die Kita geschlossen hat, gibt es Sonderregelungen, die zwischen Kita und „SchuKi"-Pädagog:innen abgestimmt werden.

Darüber hinaus können zwei weitere Räume in der Einrichtung Morgenstern von der „SchuKi" genutzt werden. Zusätzlich gibt es einen Bungalow auf dem Gelände der Einrichtung Morgenstern, der Platz für einen Hausaufgabenraum bietet.

Es hat sich gezeigt, dass der Bereich gegenüber dem Eltern-Café besonders gern für kreative Angebote in Anspruch genommen wird. Somit gilt er derzeit als Haupt-Aktionsraum. Allerdings ist es bei schönem Wetter komplett anders: Dann findet das Leben draußen statt.

[1] Die aktuellen Schließzeiten der Kita Morgenstern sind hier erhältlich: Termine und Schließzeiten - Kita Morgenstern (05.05.2025)

## 5. Spielmöglichkeiten und Angebote in der „SchuKi“



In der „SchuKi“ gibt es sehr viele Sachen, die die „SchuKi“-Kinder drinnen wie draußen selbst oder angeleitet gestalten können. Bei gutem Wetter können die Tische (d.h. die Arbeitsflächen) einfach von innen nach außen getragen werden.

Die „SchuKi“-Kinder können unendlich viele eigene Ideen verwirklichen und unendlich viele eigene Projekte gestalten. Dabei haben sie sehr viel freien Handlungsspielraum. Zur Auswahl stehen etwa:

- Basteln, malen, kreativ sein,
- Malen an Staffeleien,
- Gesellschaftsspiele,
- Entspannungsmusik und Hörspiele,
- Konstruktions- und Bauecke mit Playmobil-Spielzeug,
- Legotisch
- Kapla-Bauklötze,
- Turnmatte / Schaukelball
- Schach,
- Angebote im Wald,
- Vierer-Schaukel,
- Baumhaus und das kleine Dorf,
- Waldhütte,
- Das große Zelt im Wald,
- diverse Fahrzeuge,
- Inliner,
- Rückzugsmöglichkeiten (bauen von Burgen),
- Alle Arten von Ballspielen,
- Spielen auf dem Pausenhof der benachbarten Schule,[2]
- Kickerspiel in der benachbarten Schule,
- Trampolinspringen.



### a. Der geschützte Außenbereich des Morgensterns

Zusammen mit den Kindern der Kita Morgenstern steht den Kindern der „SchuKi“ das Außengelände des Eichenwaldes zur Verfügung. Ein weiterer zugänglicher Bereich für die Kinder ist die Wiese direkt an der Mensa. Dieser Bereich ist zum Schutz der Kinder insgesamt – kaum sichtbar – umzäunt.

[2] Christliche Schule Braunschweig: https://www.csbs.de/ (abgerufen am: 15.04.2025).



Bewegung in der Natur und im Wald wird den Kindern als freies und kreatives Spielen angeboten. Die aus dem Wald stammenden Natur-materialien lassen sich gut weiterverarbeiten, die eigene Kreativität soll sich frei entfalten dürfen.

Aus der pädagogischen Arbeit mit Schulkindern ist bekannt und hat sich bewährt, dass ein Schulkind nicht dauerhaft von Erwachsenen kontrolliert werden, sondern vielmehr das eigenverantwortliche Handeln erlernen und dabei unterstützt werden sollte.

Die Betreuung in der Natur wird nicht engmaschig sein. Die Kinder bleiben nach Absprache an einem selbst gewählten Ort. Am Anfang jedes Schuljahres begleiten wir Kinder der ersten Klasse für max. ein halbes Jahr im Außenbereich und erinnern ggf. an Snack und Bus.



Natürlich gibt es Zeiten, die die Kinder verinnerlichen lernen sollen, um den rhythmischen Tagesablauf zu gewährleisten. Dazu ist es wichtig, das Lesen und Verstehen der eigenen Uhr zu kennen. Wir bitten, diesen Lernprozess stetig zu begleiten.

Die festen Bezugspersonen für eine Jahrgang, die die Hausaufgaben begleiten, stellen sichere Ansprechpersonen sowohl für Kinder als auch für Eltern dar, die über das Befinden und die Entwicklung des Kindes informiert sind und dieses Wissen auf Wunsch den Eltern zur Verfügung stellen.

### b. Unser Tagesablauf 12:45 – 14:00 Uhr

In Vorbereitung auf die ersten Kinder aus der Grundschule, die nach Unterrichtsende frühestens um 12:45 Uhr in der „SchuKi" eintreffen, bleibt den Erzieher:innen die Zeit, Vorbereitungen für die geplanten Angebote zu treffen und sich untereinander auszutauschen.

**Ab 13:00 Uhr** ist die „SchuKi" geöffnet. Der gemeinsame Treffpunkt ist in der SchuKi-Mensa (siehe den Raumplan auf Seite 6). Dort angrenzend befinden sich die Kleiderhaken und Fächer der Kinder. Kinder, die die

Vorbereitungen zum Essen nicht begleiten wollen, finden sehr schnell ins Spiel. Es hat sich gezeigt, dass direkt nach Schulschluss Bewegung die höchste Priorität hat.

Das gemeinsame Essen beginnt etwa um 13:30 Uhr und geht bis 14:00 Uhr. Alle angemeldeten Kinder der „SchuKi" sollen daran teilnehmen. Sie werden gebeten, sich an einen Tisch zu setzen. Die Mengen der Speisen, die die Kinder zu sich nehmen, bestimmen sie selbst.

### c. Das (warme) Essen in der „SchuKi"-Mensa

Den Kindern der „SchuKi" steht täglich ein warmer Mittagstisch zur Verfügung. Das gemeinsame warme Mittagessen wird – wie auch der nachmittägliche Imbiss – für die Kinder in der „SchuKi"-Mensa bereitgestellt.

Die Zubereitung der Speisen wird nach den Grundsätzen für gute Kinder-Ernährung von qualifizierten Hauswirtschafter:innen zubereitet.[3] Die Bereitstellung und der Abwasch erfolgt durch hauswirtschaftliche Kräfte der Sterntaler Dienstleistungen GmbH,[4] die auch die Kita Morgenstern beliefert.

Dabei handelt es sich um entsprechend qualifiziertes Küchenpersonal, das regelmäßig über Hygienestandards fortgebildet wird und an diversen Schulungen in- und extern teilnimmt.

Diese Hauswirtschafter:innen sind auch für die „SchuKi"-Kinder da. Sie berücksichtigen auch besondere Bedarfe der „SchuKi"-Kinder hinsichtlich der Speisen etwa aufgrund von ärztlich festgestellten Lebensmittelunverträglichkeiten oder aufgrund religiöser Erfordernisse.

Sie helfen den Kindern der „SchuKi" bei den verschiedenen Aufgaben rund um das Mittagessen wie der Essensausgabe, der Geschirrrückgabe in die Spülküche, dem Tischabwischen sowie beim Einräumen des sauberen Geschirrs in die Schränke.

[3] https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/gesunde-ernaehrung/kita-und-schule/qualitaetsstandards-kindertageseinrichtungen.html (abgerufen am: 17.04.2025).
[4] https://sterntalerdienstleistungen.jimdoweb.com/ (abgerufen am: 15.04.2025).

# 6. Der Verlauf am Nachmittag: 14:00 – 16:00 Uhr

## a. Hausaufgaben aus der Schule oder Stillbeschäftigung

Die Kinder können nach dem gemeinsamen Mittagessen freiwillig ihre Hausaufgaben aus der Schule in der „SchuKi" machen. Hausaufgaben aus der Schule dienen der Übung, Wiederholung und Vertiefung der im Unterricht vermittelten, grundlegenden Lerninhalte.





Die „SchuKi"-Kinder werden erinnert und aufgefordert, in den für den jeweiligen Jahrgang vorgesehenen Raum für die Hausaufgaben zu gehen. Wir setzen auf die Eigenverantwortung und die Selbst–Bildungspotenziale des Kindes. Gehen sie nicht freiwillig, wird keine begleitete Hausaufgaben-Betreuung stattfinden.

Alternativ zu Hausaufgaben aus der Schule können sich die Kinder der „SchuKi" einer anderen Stillbeschäftigung widmen. Stillarbeiten kann zudem das individuelle, selbstständige, eigenverantwortliche und auch interessengeleitete Lernen des Kindes fördern.

Nach der Zeit für die Hausaufgaben, e ntscheiden die Kinder selbst, was sie weiterhin tun möchten. Das einzelne Kind soll uns sagen, wo und an welche Stelle es geht. Meist finden sich kleine Gruppen zusammen, die sich gemeinsam in der Umgebung verteilen.

## b. Angebote

In der „SchuKi" bietet das Team Angebote bis hin zu Projekten an, die je nach Interessenlage der Kinder entwickelt werden. Sie orientieren sich nach den Festen im Jahreslauf und an den Jahreszeiten. In den Ferien sind die Angebote meist umfangreicher und größer; sie belaufen sich auf einen längeren Zeitraum.

Um die Freizeitgestaltung für alle gelingend zu gestalten, sind klare Absprachen zwischen dem einzelnen Kind und dem „Schuki"-Team nötig, die eingehalten werden müssen. Ziel dahinter ist, dem Kind die Möglichkeit einzuräumen, seine eigenen Potentiale zu befreien und zu erweitern.

Hierzu ist eine individuelle Vertrauensbasis nötig, die stetig wachsen wird. Freundschaften werden entstehen, die zur Persönlichkeitsentfaltung jedes einzelnen Kindes beitragen werden.

### c. Jeder Tag wird anders spannend sein

Die Stetigkeit besteht in der Entwicklung von NEUEM. Jedes Kind wird seinen selbstgewählten Raum dabei ausfüllen. Eine fortwährende Anwesenheit durch eine:n Erwachsene:n ist bewusst nicht vorgesehen, um den Kindern dem Alter entsprechenden Freiraum zu bieten.

Die Freizeitpädagogik wird im Haupt-Aktionsraum oder draußen stattfinden (siehe hierzu den Raumplan auf Seite 6). Die Freizeitgestaltung im Wald bedeutet, dass ein:e Erzieher:in für die Kinder erreichbar ist und von Zeit zu Zeit im Haupt-Aktionsraum vorbeischauen oder angeleitete Angebote begleiten wird.

### d. Das „Schuki"-Team moderiert ggf. bei der Lösung von Konflikten

Wir gehen davon aus, dass Kinder meistens Lösungen selbst finden können. Angelegenheiten, die die Kinder der „SchuKi" nicht selbst regeln können, werden moderiert, um die Konflikte auf eine Lösungsebene zu bringen. Die Erzieher:innen bleiben zu jeder Zeit erreichbar, ohne zu beaufsichtigen.

Die Kinder entscheiden selbst, wie oder wie oft sie den Kontakt suchen. Es wird feste Regeln und Absprachen geben, die gemeinsam und nach Situation festgelegt werden. Nur in Ausnahmefällen wird das Gespräch mit den Eltern gesucht.

### e. Nachmittagsimbiss und Aufräumen zum Abschluss des Tages

Zusätzlich zum warmen Mittagessen wird ein Nachmittagsimbiss angeboten, der jedem Kind von 14:30 – 15:30 Uhr eine Stunde in der Mensa zur Verfügung steht. Die Kinder werden daran lediglich erinnert. Es gibt die Regel nur sitzend am Tisch zu essen.

Bis 15:50 Uhr bleibt anschließend Zeit für freies Spielen oder angeleitete Angebote. Dann wird bis 16:00 Uhr gemeinsam überall aufgeräumt.

Kinder, die anschließend zum Bus müssen, werden zeitnah erinnert und dann von einem Mitglied aus dem „SchuKi"-Team bei Bedarf bis zum Bus begleitet. Schnell haben sich alle an den doch gleichbleibenden Rhythmus gewöhnt. Auch hier bauen wir auf die Eigenverantwortlichkeit eines jeden Kindes.

Eltern, die ihre Kinder selbst abholen, kommen durch den Haupteingang zu den Kleiderhaken der Kinder. Dort sollten die Kinder ihre Eltern treffen, um den Heimweg anzutreten. Ein:e Erzieher:in wird zum kurzen (s.u.) Austausch zwischen Tür und Angel ansprechbar sein.

## 7. Ziele und Schwerpunkte unserer Arbeit

### Unsere Ziele während der Hausaufgaben

Wir legen Wert auf die Möglichkeit konzentrierten Arbeitens mit möglichst wenigen Störungen. Die Hausaufgaben werden innerhalb eines festen Zeitraums erledigt. Alle Kinder der „SchuKi" erhalten individuelle Unterstützung bei der Arbeits- und Zeiteinteilung.

Hilfsmittel wie etwa Lexika, Sachbücher und Computer werden – sofern von den Kindern gewünscht – zum selbständigen Arbeiten zur Verfügung gestellt. Wir fördern zugleich die gegenseitige Hilfsbereitschaft im Sinne eines „Kinder helfen Kindern" während der Hausaufgaben.

Kinder, die so viel mehr Zeit benötigen, dass es sowohl unseren vorgegebenen Zeitrahmen als auch die Vorgabe aus der Schule sprengt, unterbrechen ihre Hausaufgaben und beenden diese zu Hause.

*„Hilf mir, es selbst zu tun und lobe mich dafür"*

- Maria Montessori.

### Freies Spiel ist uns wichtig

Freies Spiel meint die autonome Gestaltung seiner Freizeit durch das Kind, ggf. in Abstimmung mit anderen Kindern der „SchuKi". Das Kind hat dann Zeit für freies Spielen, was sehr bildungsintensiv ist.

Das Team der „SchuKi" leistet insofern keine Nachhilfe. Falls wir es als notwendig erachten oder fall es von Seiten der Eltern gewünscht wird, sprechen wir mit den Eltern darüber.

Wir nehmen uns die Zeit, mit jedem Kind über Freuden, Schwierigkeiten und Probleme in der Schule zu sprechen, und gemeinsam mit dem Kind ggf. bestehende Konflikte innerhalb der „SchuKi"-Gruppe zu analysieren.

### Das einzelne Kind in der „SchuKi"-Gemeinschaft

Jedes Kind erfährt im Tagesablauf Anerkennung, Wertschätzung und Toleranz, damit das Vertrauen in sich und die eigenen Fähigkeiten wachsen kann. Die Erzieherinnen unterstützen und fördern das Kind in seiner ganzheitlichen Entwicklung unter Berücksichtigung seiner individuellen Fähigkeiten, Interessen und seinem eigenen Entwicklungstempo.

Das Zusammenleben in der „SchuKi"-Gemeinschaft bietet den Kindern die Möglichkeit, Freundschaften zu bilden, soziale Kompetenzen zu erweitern, Mitverantwortung und Mitbestimmung zu erfahren (beispielsweise: Absprechen von Regeln in gemeinsamer Runde).

Rituale im Alltag fördern wir und haben wir. Sie geben dem Kind Orientierung, Sicherheit und Halt. Zugleich schaffen wir durch anregende,

flexible Angebote und insbesondere die Ideen der Kinder selbst und untereinander vielfältige Lernreize.

**Das Team der „SchuKi"**

Alle Mitarbeiter:innen sind auf einem guten Stand in ihrem Beruf. Die Sterntaler gGmbH bemüht sich im Sinne der Qualitätssicherung um individuell ggf. erforderliche Fortbildungen. In pädagogischen Fragen handeln die Team-Mitglieder nach dem Prinzip gegenseitiger Unterstützung.

Jede:r Mitarbeiter:in im „SchuKi"-Team bringt sich mit den jeweils spezifisch vorhandenen Fähigkeiten und Stärken ein. Jede:r Mitarbeiter:in darf die eigenen Schwerpunkte oder Vorlieben im Sinne einer sinnvollen Pädagogik einbringen. Dies betrifft insbesondere die Projekte in den Ferien.

Die Mitarbeiter:innen der „SchuKi" reflektieren ihre Arbeit u.a. hinsichtlich der Angebote und Organisation in der Einrichtung. Die Teammitglieder beachten den Qualitätskreislauf, indem sie Neues ausprobieren und reflektieren und nicht Bewährtes nach Reflektion verwerfen.

Jedes Team-Mitglied ist mitverantwortlich für das Gelingen in der „SchuKi". Hierzu fragen wir die Kinder täglich nach ihren Bedürfnissen, Wünschen und Vorstellungen. Die pädagogische Arbeit wird unterstützt durch ein Team der Sterntaler Dienstleistungen gGmbH (Verpflegung und Reinigung).

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Erzieher:innen in der „SchuKi" und den Eltern ist die Grundlage für eine gute **Erziehungspartnerschaft**. Die Eltern stehen dem Kind so nahe, dass sie selbst die Expert:innen für ihre Kinder sind.

Eine gute **Abstimmung** mit den „SchuKi"-Erzieher:innen zu besonderen Bedürfnissen, Notwendigkeiten oder auch zu aktuellen Konfliktsituationen (in Familie oder Schule) fördert diese Zusammenarbeit. Wir beraten und unterstützen auf Wunsch der Eltern in **Erziehungsfragen**.

Durch Transparenz und gute Kommunikation mit den Eltern lassen sich ggf. bestehende Problemsituationen gut lösen. Hierzu bieten wir vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten wie Erstklässler-Informationsgespräche, Tür-und-Angel-Gespräche oder auch Einzelgespräche an.

Zur Bewältigung des Alltags ist es erforderlich, dass sich Erzieher:innen und Eltern regelmäßig abstimmen im Hinblick etwa in Bezug auf bevorzugte externe Freizeitangebote, auf aktuelle Stundenpläne, bestehende Hausaufgaben, Mittagessen, oder Ideen und Pläne, Freunde zu besuchen.

## 8. Grundsätze unseres pädagogischen Handelns

Wir nehmen die Kinder der „SchuKi" mit ihren Bedürfnissen und Wünschen ernst, sie sollen sich bei uns willkommen und angenommen fühlen. Wir gehen auf die unterschiedlichen Gefühlsebenen der Grundschüler ein und haben ein offenes Ohr für ihre Ängste, Nöte und Freuden.

Die Interessen der Kinder stehen im Vordergrund, deshalb sind interne Freizeitangebote freiwillig und richten sich nach den Wünschen der Kinder. Externe Freizeitangebote können mit dem Einverständnis der Eltern genutzt werden (z.B. Einladungen von Freunden, Vereine besuchen o.ä.).

Die „SchuKi"-Kinder sollen sich als Teil der „SchuKi"-Gemeinschaft verstehen, in der es Rechte, und zugleich auch Regeln und Pflichten gibt. Das sind beispielsweise die Mithilfe beim Tischdecken oder das Abräumen des Mittagstisches, Tischmanieren, Rücksichtnahme in der Hausaufgabenzeit, Hilfsbereitschaft, gegenseitiger Respekt, Verlieren und Gewinnen können, um nur einige Beispiele zu nennen.

Immer wieder betonen wir die Eigenverantwortung jedes Kindes. Die Kinder sind sowohl für ihr Sozial-, als auch für ihr Lernverhalten selbst verantwortlich. Dieser Fakt wird immer wieder verdeutlicht und angesprochen.

Sonderpädagogische Hilfe können wir nicht auf Dauer leisten. Wir sind jedoch bereit mitzuarbeiten, wenn wir entsprechende fachliche Hilfe in Form von Personal bekommen, welches das betroffene Kind unterstützt.

### Rechte jedes Kindes in der „SchuKi"

Jedes Kind hat das Recht so akzeptiert zu werden, wie es ist.[5] Dazu gehört das Recht auf einen ganzheitlichen, entwicklungsfördernden Spiel- und Lebensraum, der das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärkt. Auf diese Weise erhält das „SchuKi"-Kind das Recht, seine eigenen Stärken, seine Fähigkeiten und seine Fertigkeiten zu entwickeln.

Jedes Kind hat Anspruch darauf, hinsichtlich seiner Bedürfnisse und Wünsche wahrgenommen zu werden, diese einbringen zu dürfen und dabei ernst genommen zu werden. Damit verbunden ist das Recht des „SchuKi"-Kindes auf ehrliche, aktive und liebevolle Zuwendung und Geborgenheit sowie auf Wertschätzung, Lob und Anerkennung.

Jedes Kind in der „SchuKi" hat das Recht auf Wahrung seiner Grenzen und darauf, bei Bedarf getröstet zu werden. Es findet in der „SchuKi" immer

[5] Siehe hierzu die UN-Kinderrechtskonvention unter: https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention (abgerufen am: 17.04.2025).

Möglichkeiten, sich zurückzuziehen, um Ruhe zu erfahren. Jedes Kind erhält in der „SchuKi" die Möglichkeit, in seinem eigenen Tempo zu lernen.

In der „SchuKi" hat jedes Kind zugleich die Möglichkeit, sein Spiel- und Bewegungsbedürfnis auszuleben, und das Recht, seine Spielpartner selbst auszusuchen.

## Rolle der Erzieher:innen

Wir sind Entwicklungsbegleiter:innen der „SchuKi"-Kinder. Damit sich das in ihnen schlummernde Potential frei entfalten kann, übernehmen unsere achtsamen Erzieher:innen die Aufgabe, sie aufmerksam wahrzunehmen und darauf zu achten, was sie tun und was sie sagen. Bei ihrem Umgang mit ihrer Umwelt werden die „SchuKi"-Kinder bei Bedarf gern unterstützt.

Unser Umgang mit ihnen ist jederzeit einfühlsam und respektvoll. Jedes Kind in der „SchuKi" wird von uns als eigenständige Persönlichkeit angenommen und mit all seinen Interessen, Bedürfnissen und Gefühlen anerkannt. Wir schaffen Herausforderungen durch Impulse, Angebote und Materialien, sind offen für Ideen und bereit, auf die vielfältigen Wünsche der Kinder im Rahmen des Möglichen einzugehen.

Jedes Kind erhält so viel Neues und Anregendes, wie es seiner Neugier und seinem Wissensdrang entspricht, und zugleich so viel Bekanntes und Geregeltes, wie es benötigt, um sich sicher zu fühlen und handlungsfähig zu bleiben. Wir sind verlässliche Bezugspersonen, die den Kindern Aufmerksamkeit, Wärme und Geborgenheit schenken und dadurch Orientierung und Sicherheit bieten.

## Unsere Leitmotive

Uns ist wichtig, jedes Kind in seiner aktuellen Lebenssituation, d.h. an seinem individuellen Entwicklungsstand, abzuholen, zu begleiten und zu fördern. Unser Ziel ist es, im Kind **Verantwortungsbewusstsei**n für seine Handlungen oder auch Verweigerungen (auch im sozialen Bereich) aufzubauen und somit das Kind in seiner Lebenssituation zu stärken.

Es geht uns dabei darum, **Vorhandenes und Potentiale** zu **stärken**. Wir loben, ermutigen, unterstützen und trösten. Dabei achten wir auf einen sorgsamen Umgang mit dem verwendeten Arbeitsmaterial. Wir versuchen die Familien in ihrem Erziehungsauftrag zu unterstützen.

Im Kontext der **Hausaufgabenhilfe** orientieren wir uns an dem Hausaufgabenheft der Kinder. Auf Wunsch des Kindes kontrollieren wir nach Möglichkeit die Ergebnisse der Aufgaben auf Richtigkeit.

## Wie wir in unserer Einrichtung arbeiten

Die „SchuKi" ist ein **die Familie entlastendes** und zugleich **die Familie ergänzendes** Angebot zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Grundschulkindern. Die Weiterentwicklung der Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit mit Kindern im Grundschulalter.

Wir bieten **altersgerechte Freiräume** an, in denen sich die Kinder selbstwirksam erleben können. Die Förderung sozialer Kompetenzen sowie die Gemeinschafts- und Kommunikationsfähigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

## Freizeit und selbstbestimmtes Spiel

Ganzjährig bieten wir **Angebote** kreativer Art an, oder solche, die für kleine Forscher:innen interessant sein könnten. Ideen, Vorschläge und Wünsche der Grundschüler:innen werden in die Planung einbezogen. Spontane Ideen werden nach Möglichkeit sofort verwirklicht.

Bei alledem ist allerdings zu bedenken, dass für diese Tätigkeiten während der Schulzeit der zeitliche Rahmen begrenzt ist: Die „SchuKi"-Kinder sind nur für drei Stunden anwesend, sie nehmen in dieser Zeit auch Essen zu sich, machen Hausaufgaben oder legen eine nötige Ruhephase ein. Sie wollen **selbstbestimmt spielen** und die Anspannung des Schultages hinter sich lassen.

> *„Lernen ist Erfahrung –*
> *alles andere ist nur Information"*
>
> Albert Einstein

### Projekte

Größere und mehrtägige Projekte finden in der Ferienbetreuung der „Schuki" statt. Alle Angebote sind für die Grundschüler/Innen freiwillig. Unser Wald bietet einen großen Entfaltungsspielraum. Dieser steht vor allem anderen an erster Stelle.

### Musikangebote

Die Kinder, die die „SchuKi" nutzen, können zusätzlich regelmäßige Musikangebote nutzen. Die Musikangebote am Nachmittag werden in der Kita Morgenstern weiter ausgebaut.[6]

[6] Vgl. https://www.kitasterntaler.de/

Wir achten darauf, mit den Kindern gemeinsam daran zu arbeiten, ihre eigenen Bedürfnisse und die der Anderen zu erkennen, um gemeinsam Lernerfahrungen zu machen, die alle gleichermaßen interessieren.

## Die „SchuKi" in den Ferien

Die „SchuKi" findet selbstverständlich auch während der niedersächsischen Schulferien statt. Die Ferienzeit nutzen wir insbesondere für größere und ggf. mehrtägige Projekte. In der Ferienbetreuung finden auch Tagesausflüge, Wanderungen und all das statt, was die Vorteile unseres Außengeländes bestmöglich auszuschöpfen weiß.

Lediglich zu den Schließzeiten der benachbarten Kita Morgenstern (aufgrund von Urlaub bzw. Fortbildungen) bleibt auch die „SchuKi" Morgenstern zu (drei Wochen während der Sommerferien und ein bis zwei Wochen in den Winterferien).

Der Tag in den **Ferien** beginnt in der „SchuKi" mit einem kostenlosen **vollwertigen Frühstück** für alle Kinder. Dies wird in Ergänzung zu dem dem **warmen Mittagessen** (siehe oben Seite 12) in der „SchuKi" angeboten.

## Ansprechpartner:innen für die Eltern

Die Mitarbeiter:innen der „SchuKi" stehen den Eltern der „SchuKi"-Kinder jederzeit für Tür- und Angelgespräche zu Verfügung. Besteht darüber hinaus von Elternseite ein Gesprächswunsch, ist dies nach Terminabsprache möglich. Wir informieren die Eltern in jedem Fall:

- (bei Abholung:) falls es zum Abbruch der Hausaufgaben gekommen sein sollte.
- (bei Bedarf:) falls ein Kind im schulischen Bereich zusätzliche Unterstützung benötigt.

Des Weiteren geben wir **wichtige Informationen** per Aushang am Eingang zur „SchuKi", per E-Mail oder Kurznachricht weiter.